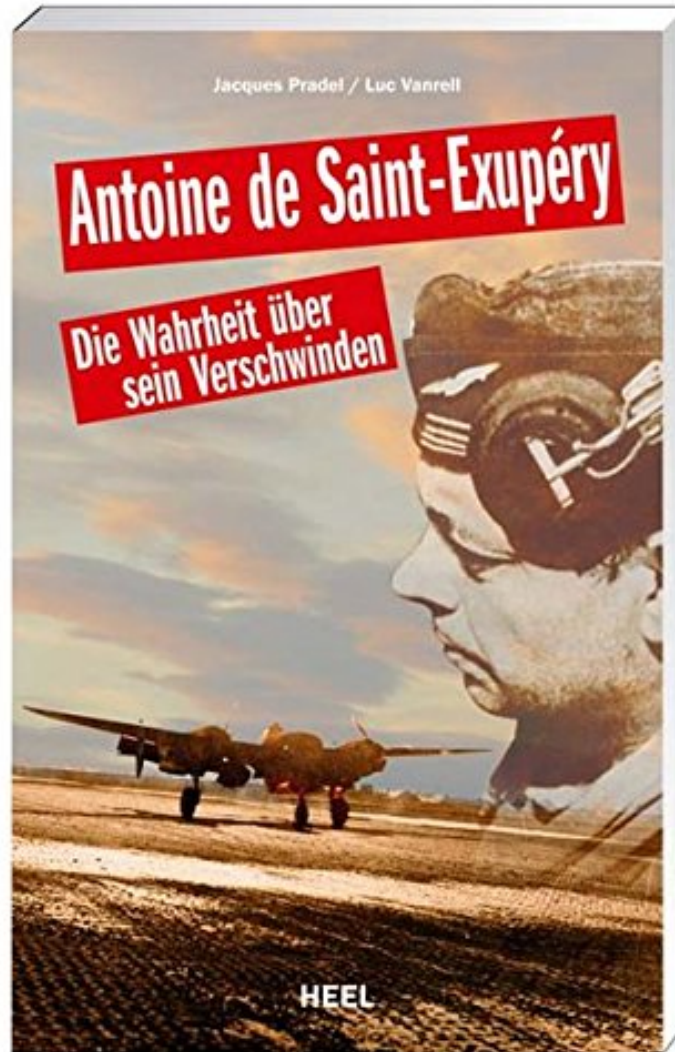


(Download free pdf) Antoine de Saint-Exupry: Die Wahrheit ber sein Verschwinden

Antoine de Saint-Exupry: Die Wahrheit ber sein Verschwinden

Von Jacques Pradel, Luc Vanrell, Jacques Jacques Pradel, Luc Luc Vanrell
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #623488 in BcherVerffentlicht am: 2008-09-30Abmessungen: 8.70 x .79b x 5.67l, Einband: Taschenbuch192 Seiten | File size: 22.Mb

Von Jacques Pradel, Luc Vanrell, Jacques Jacques Pradel, Luc Luc Vanrell : Antoine de Saint-Exupry: Die Wahrheit ber sein Verschwinden before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Antoine de Saint-Exupry: Die Wahrheit ber sein Verschwinden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lsung eines MysteriumsVon birddogAm 31. Juli 1944 verschwand der franzsische Schriftsteller und Pilot Antoine de Saint-Exupery whrend eines Aufklrungsflugs spurlos. Seitdem brodelte die Gerchtekche, welches Schicksal den berhmten Literaten wohl ereilt hat. Nachdem 1998 ein Fischer das Armband Saint-Exuperys aus dem Wasser gezogen hatte,

machte sich der Taucher und Archologe Luc Vanrell auf die Suche nach der Maschine des legendären Autors. Und dem Unterwasserdetektiv gelang es tatsächlich, das Flugzeugwrack im Meer bei Marseille aufzusprengen. Nachdem die Identität der Lockheed P-38 Lightning zweifelsfrei geklärt war, ging es um die Beantwortung neuer Fragen. Warum lag das Flugzeug an einem Ort, an dem niemals nach ihm gesucht worden ist? Ist Saint-Exupéry von den Deutschen abgeschossen worden? Hatte seine Maschine einen technischen Defekt? Beging der vielgelesene Schriftsteller womöglich doch Selbstmord, wie mancherorts spekuliert worden ist? Luc Vanrell und der Journalist Jacques Pradel versuchen in ihrem "historischen Thriller" (Coverrückseite), "die Wahrheit über sein Verschwinden" - so der Untertitel ihres 2008 erschienenen Buches - zu ergründen. Und dieses Vorhaben gelingt ihnen in ihrem etwas unstrukturiert aufgebauten (vgl. Inhaltsverzeichnis), fast collageartigen Band auf überzeugende Art und Weise. Zunächst wird in Form einer gut lesbaren biographischen Skizze die "Persönlichkeit" (S. 13) Saint-Exupérys herausgearbeitet. Pradel gelingt dabei immer wieder treffende Bemerkungen über Saint-Exupéry (vgl. S. 33; 44; 46; 51). Der wirklich spannende Teil der Publikation ist jedoch der, der dem Flugzeugwrack und der Suche nach der Ursache für Saint-Exupérys Absturz gewidmet ist. Wie die Lightning dem Schriftsteller-Piloten zugeordnet werden konnte; wie man auf die Spur des deutschen Jagdfliegers gekommen ist, der Saint-Exupéry abgeschossen hat; dessen Stellungnahme zum damaligen Geschehen; wie rekonstruiert wird, warum der Autor von seinem vorgeschriebenen Kurs und Flughöhe abgewichen ist: all dies liest sich packend wie ein Krimi. Allein der geschilderte juristische Hickhack mit den Angehörigen Saint-Exupérys wirkt allzu trocken. Aber auch dies gehört zur Story um die Aufklärung von Saint-Exupérys Schicksal. Ergänzt wird das Buch durch einen informativen, freilich arg knappen Abbildungsteil. Leider hat sich in den Text die ein oder andere Ungereimtheit eingeschlichen. Die Bezeichnung des von Saint-Exupéry geflogenen Aufklärers lautet Lockheed P-38 Lightning und nicht "Lightning Lockheed P-38" (S. 40). Auch war das Flugzeug 1944 längst nicht "die schnellste Maschine der Welt" (S. 41). Die deutsche Flugzeugfirma trug den Namen Junkers und nicht "Junker" (S. 120). Und den Rang eines Sub-Lieutenant, bei Pradel/Vanrell mit "Unterleutnant" (S. 116) bersetzt, gab es in der US-Air Force nicht. Schließlich finden sich auch sprachliche Holperer (vgl. S. 21; 137; 159; 181). Gegen Ende ihrer Veröffentlichung schreiben die beiden Verfasser: "Wir haben in aller Bescheidenheit die letzte Wahrheit über Saint-Exupéry - gefallen für Frankreich - herausgefunden" (S. 171). Ja, das haben sie, wenngleich ihr Werk kleinere Unzulänglichkeiten enthält. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Endlich Klarheit! Von Peter Hildebrand Seit meiner Jugend verfolgte ich "diesen Fall", der mich einfach nicht mehr losließ! Auch stellte ich in Behereien im Internet eigene Recherchen an kam vor Jahren zu einem ähnlichen Ergebnis, das mich aber nicht befriedigte, weil es sehr, sehr oberflächlich war! Dieses Buch nun lftet endlich das Geheimnis um den Tod von St. Ex in allen bekannt gewordenen Details nennt gleichzeitig auch Hintergründe um die Geschehnisse an diesem verhängnisvollen Montag, den 31. Juli 1944!! Die zahlreichen Fotos, fotografierten Dokumente verstrken noch die Geschehnisse! Also ein tolles informatives Buch über die letzten Tage des erfolgreichen Autors/Fliegers bis zu seinem Tod! Ein greres Format htte mir besser gefallen, sonst gibt's nichts zu Beanstanden! Das Geheimnis ist gelftet die "Akte" ist nun geschlossen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte die berhrt! Von Herbert K. Antoine de St Exupéry - das braucht man wohl nichts mehr dazu sagen! Diese Geschichte seines letzten Fluges ist in seinem Verlauf usserst berhend und ABSOLUT LESENSWERT! Hier zeigt sich wie nahe Freund und Feind im Krieg sind und wie die Geschichte sich bis heute unerbittlich wiederholt. Wer sich für den Piloten und Autor interessiert sollte das Buch gelesen haben. Es mag sehr wohl zwischendurch ein wenig langatmig und in seiner Detailliertheit auch verwirrend sein (dafür 1 Stern weniger) - aber es lohnt sich für den historisch interessierten auf jeden Fall. Würden mehr Leute mehr lesen, würde das deren Dummheit ernsthaft gefhden.

Kurzbeschreibung Der weltbekannte Autor und Pilot Antoine de Saint-Exupéry hob am 31. Juli 1944 mit seiner Lightning P-38 zu einem Aufklärungsflug in Richtung Südfrankreich ab, von dem er nie zurückkehren sollte. Fast 60 Jahre lang versuchte man vergebens, sein Flugzeug zu lokalisieren. Als man es schließlich fand, war Schluss mit allen Spekulationen: Saint-Exupéry hatte keinen Unfall und er hat sich nicht umgebracht. Er war schlicht von einem deutschen Jäger abgeschossen worden - am Steuerknüppel sa der Kampfpilot Horst Rippert, der Bruder des verstorbenen Sängers Ivan Rebroff.